

Einem jeden gemeinen Leser, der die Vorderfäße, welche in dieser Anmerkung aufgestellt werden, auch nur obenhin zu Gemüthe faßt, muß ein für die Gottheit Christi sehr nachtheiliger Schluß aufstossen. Denn ist das Wort Gottes nichts als Gesandter und Sprecher Gottes = = ist die angeführte und von jeher bekannte Lesart, welche nicht einmal von offenbaren Arrianern und Socinianern auf dieser Seite angefochten würde, nun auch durch das Forschen eines öffentlichen und in dem Ruf der Gelehrsamkeit stehenden Lehrers als falsch befunden worden. = = So muß jedem Gemüthe eines unerfahrenen Lesers, der auf Treu und Glauben des Autors bauet, die in allen symbolischen Büchern vertheidigte Lehre von der Gottheit Christi allerdings verdächtig und zweifelhaft werden.

Uebrigens ist hier der Ort nicht, unsere Vermuthungsgründe anzuführen, daß der Autor kaum werde im Stande seyn, einen probehaltenden Beweis, gegen die Wahrheit der im Text befindlichen und obberührten Lesart aufzubringen.

Denn wäre einer möglich, so würde ihn das scharfsichtige Auge der Arrianer und Socinianer in den zahlreichen Variantensammlungen längst entdeckt haben.

In Betracht des sub litt. C. angeführten Abweichungsfalls, läßt sich unübertrieben versichern, daß derselbe in sehr vielen Fällen des Wahrheitschen Werks statt finde.